

**Kath. Grundschule
St. Nikolaus**
Hindenburgplatz
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/828377
Fax.: 02267/828378

14.09.2005

Stadt Wipperfürth
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Guido Forsting
Marktplatz

51688 Wipperfürth

Stadt Wipperfürth	
14. Sep. 2005	
DEZ.....	AKZ: 40...

b.R. 3/2005
Th. D. Ottapilling, I/140
G. Eik, I/151 st.
al Fg 17/10.

Sehr geehrter Herr Forsting,

hiermit teile ich ihnen mit, dass in der Sitzung der Schulkonferenz 13.09.2005 folgender Beschluss gefasst wurde:

Die KGS St. Nikolaus beschließt, zum Schuljahr 2006/2007 die offene Ganztagschule einzurichten. Die Betreuung soll dann bis 15.30 Uhr/ 16.00 Uhr einschl. Mittagessen stattfinden.

Ziel ist die Einrichtung von 2 Gruppen mit voller Zuweisung der entsprechenden Gelder, die pro Gruppe aufgebracht werden.

Grundlage der Maßnahme sind die im Rahmenkonzept der Stadt Wipperfürth vereinbarten Eckpunkte.

Ein angemessenes Raumangebot einschließlich Ausstattung zusätzlich zum schulischen Bedarf ist Voraussetzung.

Der Träger dieser Maßnahme soll einschlägige Erfahrungen im Bereich der Unterhaltung von Kindertagesstätten haben. Die Trägerentscheidung muss die Zustimmung der Schulleitung finden.

Er muss verlässliches Personal zur Verfügung stellen, das dieses Projekt betreut und für evtl. notwendige Vertretungen sorgen.

Voraussetzung ist wenigstens ein hauptamtlich Angestellter als päd. Koordinator.

Die Mitarbeiter sollen über Qualifikationen im Bereich der Pädagogik und/oder Sozialpädagogik verfügen.

Der Schulleiter soll Vorschlags- und Widerspruchsrecht bei der Personalbesetzung haben.

Wünschenswert wäre eine bereits vorhandene positive Verbindung zur Schule.

Die St. Nikolaus Grundschule wünscht die Zusammenarbeit mit der St. Antonius Grundschule.

Ich würde mich freuen, dass auf Grund dieser Beschlusslage der Beginn der Maßnahme zum kommenden Schuljahr möglich sein wird.

Mit freundlichem Gruß

S. Biesenbach
(Biesenbach)
Rektorin

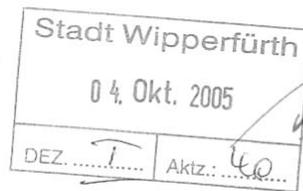
**Kath. Grundschule
St. Nikolaus**

Hindenburgplatz
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/828377
Fax.: 02267/828378

28.09.2005

Stadt Wipperfürth
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Guido Forsting
Marktplatz

51688 Wipperfürth



- offene Ganztagschule-

Sehr geehrter Herr Forsting,

hiermit übersende ich Ihnen einen Zusatzbeschluss der Schulkonferenz vom
27.09.2005:

Die Schulkonferenz wünscht als Träger der Maßnahme die St. Josef-Stiftung der
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus.

Mit freundlichem Gruß

S. Biesenbach
(Biesenbach)
Rektorin

**Kath. Grundschule
St. Nikolaus**

Hindenburgplatz
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/828377
Fax: 02267/828378

27.9.2005

Stadt Wipperfürth	
29. Sep. 2005	
DEZ. T ...	Aktz.: 40

G. BM et.

Stadt Wipperfürth
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Guido Forsting
Marktplatz

51688 Wipperfürth

Sehr geehrter Herr Forsting,

auf Grund der Beschlüsse des Rates der Stadt Wipperfürth, nach vielen Gesprächen mit Vertretern der Stadt und nach Ermittlung des Bedarfs für eine Ganztagsbetreuung in unserer Schule hat die Schulkonferenz der Nikolausschule beschlossen, eine Betreuung in der Offenen Grundschule einzurichten.

Voraussetzung ist aber, dass ausreichend Räumlichkeiten geschaffen werden. Das war in den Vorgesprächen auch von uns als Bedingung genannt worden.

Ich weiß, dass die finanziellen Möglichkeiten der Stadt begrenzt sind. Deshalb möchte ich Ihnen noch einmal erklären, warum an unserer Schule zusätzlicher Raum für die OGS nötig ist:

Alle Räume unserer Schule sind zu Unterrichtszwecken belegt, obwohl zur Zeit nur 9 Klassen eingerichtet sind.

Begründung:

Zwar ist der Schulkindergarten abgeschafft worden, aus der Bezirksregierung ist aber zu hören, dass für das nächste Schuljahr die Einrichtung einer Förderklasse als Nachfolgeeinrichtung für den Schulkindergarten geplant ist.

Herr Behres, bisher Leiter des Schulkindergartens, ist an unserer Schule als Sozialpädagoge tätig. Er arbeitet mit den Kindern der Schuleingangsphase und benötigt dafür einen Raum. Damit hat sich durch die Auflösung des SKG für uns keine räumliche Entlastung ergeben.

Vier von unseren neun Klassen haben 30 (oder fast 30) Kinder. Wir müssen deshalb Maßnahmen der äußeren Differenzierung durchführen. Das heißt, die Kinder werden in kleineren Gruppen unterrichtet. Dafür brauchen wir zusätzlichen Raum. Zur Zeit sind die **Verhältnisse so beengt, dass einige Gruppen auf dem Flur arbeiten müssen. Zeitweise unterrichten zwei Lehrer in einem Klassenraum.**

Unsere Schule besitzt keinen Raum, in dem sich die Schulgemeinde (auch nicht auf Stufenebene) treffen kann. Wir haben weder ein pädagogisches Zentrum noch eine eigene (Turn)-Halle.

Außerdem verfügt unsere Schule weder über einen Fachraum noch über einen Mehrzweckraum, wie sie dringend für den Kunst- oder Musikunterricht benötigt würden.

Als Lehrmittel- oder Materialraum dient ein ehemaliger Förderraum, der dafür eigentlich nicht ausreicht. Der Durchgangsraum, der zur Zeit auch als Materiallager genutzt wird, muss im kommenden Jahr wegen der Vernetzung unserer Schule zum Serverraum umgestaltet werden und steht dann auch nicht mehr zur Verfügung.

Die veränderte Arbeit in der Grundschule erfordert häufige und intensive Konferenzen zur Schulprogrammarbeit. Sie sind entscheidend für die Qualität schulischer Arbeit.

Deshalb wiegt besonders schwer, dass unser Lehrerzimmer in keiner Weise den Ansprüchen für diese Aufgabe genügt. Wir können bei Konferenzen nicht einmal jedem Teilnehmer einen Platz am Tisch bieten. Damit wird die Arbeit schon heute zur Qual.

Die Einrichtung eines Computerarbeitsplatzes für die Kollegen ist in diesem kleinen Raum überhaupt nicht möglich.

Wenn durch die OGS noch weitere Personen an den Konferenzen teilnehmen müssen, benötigen wir dringend ein anderes, größeres Lehrerzimmer.

Wir freuen uns auf die neue Aufgabe, weil wir damit den Kindern noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten bieten können. Ich bitte Sie aber im Namen der

Schulgemeinde, für die OGS neue Räume einzuplanen. Dafür bitte ich um
Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruß



Biesenbach
Rektorin